



## AUS DER REDAKTION

### Schwerer Abschied

CAROLINA (14)



Hi, ich bin Carolina und dieses Jahr leider das letzte Mal in Mini-Regensburg. Eigentlich wollte ich dieses Jahr gar nicht mehr hierher, weil meine Freunde zu alt sind, aber meine Eltern haben gemeint, ich sollte noch ein letztes Mal daran teilnehmen und meine jüngere Schwester begleiten, weil mir zu Hause „eh nur langweilig sei“. Aber jetzt finde ich es doch sehr schade, dass ich nächstes Mal nicht mehr herkommen und alles mögliche ausprobieren kann.

## KIND DES TAGES

### Heute: Sabrina (10)



**Sternzeichen:** Waage  
**Hobbys:** Ski fahren, Klavier spielen, klettern

**Lieblingsjob:** Architektenbüro

**Lieblingstier:** Pferd

**Musik:** Alles

**Das mache ich morgen:** Ich möchte versuchen in der Bank zu arbeiten



Im Krankenhaus versorgen die Sanitäter verletzte Mini-Bürger.

FOTO: ROMY

# Besuch im Krankenhaus

**VERLETZUNG** Was machst du wenn du dich verletzt hast? Im Krankenhaus bekommst du professionelle Hilfe.

VON ROMY (12) UND LENA (12)

Wir haben uns von den Sanitäter erklären lassen, was man bei einer Verletzung (Schnitt, Verbrennung) tun muss. Als erstes haben die drei Mini-Sanitäter einen Sanitäter mit einer Schnittverletzung am Arm verarztet. Als erstes haben sie sich vorgestellt und den Patienten beruhigt. Danach haben sie Handschuhe angezogen, damit keine weiteren Bakterien in die Wunde gelangen. Anschließend tupften die Mini-Sanitäter das Blut ab und desinfizierten die Wunde gründlich. Dann legten sie eine Kompresse auf und wickelten einen Verband darum, den sie dann mit Tape festklebten. Auch wenn man die Verletzung



Zur Vorführung hat sich einer der Johanniter eine Wunde geschminkt.

FOTO: ROMY

gut versorgen konnte, sollte man dennoch immer den Notruf absetzen, da der Patient umkippen kann.

Das Krankenhaus liegt über der kleinen Halle. Außerdem gibt es ausgebildete Sanitäter, die dir auch immer gerne helfen, wenn du Schmerzen oder Verletzungen hast. Die nächste Patientin erlitt eine große Verbrennung an der Hand, die die Mini-Sanitäter natürlich auch versorgten. Zuerst haben sie die Patientin beruhigt. Danach leg-

ten sie eine Kompresse auf und spritzten auf diese lauwarmes Wasser, da man nicht zu kaltes Wasser auf Verbrennungen laufen lassen darf. Im Anschluss verbanden sie die Wunde locker. Man sollte trotzdem den Krankenwagen rufen. Das Mini-Krankenhaus bietet aber auch noch andere tolle Tests und Ausbildungen an, wie zum Beispiel der Sehtest und den Erste-Hilfe-Kurs, die man unter anderem für den Führerschein benötigt. Außerdem versorgen sie auch

**Die Autorinnen:** Lena und Romy wollten nach Mini-Regensburg, weil sie toll fanden, dass es viele Jobs gibt. Bei der Mini-MZ arbeiten die beiden am liebsten.



## IN KÜRZE

### Falschgeld und Co.

In Mini-Regensburg gab es am Freitag zwei Fälle mit Falschgeld: Einmal wurde an der Bank eine Person mit gefälschten Ratiserln gesichtet, außerdem wurde einem Jungen Falschgeld gegeben. Die Täter konnten in beiden Fällen leider nicht gefunden werden. Dazu hat jemand über 40 Ratiserl gestohlen. Heute um 9 Uhr wurde in der Bank festgestellt, dass ein Geldstempel verschwunden ist, der wahrscheinlich gestohlen wurde.

### Geht wählen, liebe Bürger!

Auch diese Woche ist es wieder so weit: Am Donnerstag, den 8. 08, steht die Wahl eines/r neuen Bürgermeisters/in und des Stadtrats wieder an, also ist es wichtig, dass möglichst viele Bürger von euch eine Stimme abgeben! Denn nicht nur Vollbürger, sondern alle können wählen, und das zwischen 9 und 12 Uhr im Rathaus. Außerdem sind noch Kandidaten für die Bürgermeisterstelle und den Stadtrat gesucht. Man kann sich noch bis Mittwoch, ca. 12 Uhr im Wahlamt aufstellen lassen.

### Mampfen im Maulwurf!

Morgen gibt es wieder ein köstliches Menü im Mampfenden Maulwurf: Als Snack Schnittlauchbrote und bunte Gemüseticks, als Hauptspeise gibt es eine Kartoffel-Gemüse-Pfanne mit Sourcream oder Ketchup, zum Schluss wird noch Apfelstreuselkuchen serviert. Außerdem ist am Mittwoch ein italienischer Tag im Restaurant von Mini-Regensburg. Guten Appetit!  
Texte: Carolina (14)



Interview mit Betreuern von den unterschiedlichen Jugendzentren

FOTO: LENA

## KINDERRECHT DES TAGES

### Sport- und Freizeit als Kinderrecht

Die Kinder von der Kinderrechtsagentur fragten heute auf der Showbühne zehn Betreuer aus unterschiedlichen Jugendzentren, was sie für Sport und Freizeitaktivitäten anbieten, da das das heutige Kinderrecht ist. Die meisten Jugendzentren haben Fußballplätze, Klettergerüste

und weiteres. Das Jugendzentrum Königswiesen, das gegenüber vom Köwe-Center ist, hat eine Graffitiwand und eine Wasserserrutsche. Martina erzählte, dass sie einen großen Garten mit einem Teich und Gemüsebeete haben, wo die Kinder ihr eigenes Gemüse anpflanzen

können. Kinderzentren machen oft Ausflüge, z.B. in den Zoo oder zu Schwimmbädern. Jedoch ist alles freiwillig und die meisten Aktionen sind kostenlos. Das tolle an einem Jugendzentrum ist, dass man kommen und gehen darf, wann man will. Besuche doch mal ein Zentrum.



Im Museum gab es Spannendes zu sehen.

FOTO: CARLOTTA

## BILDUNG

### Fantasiewesen im Museum

Heute gab es wieder etwas Spannendes im Museum zu sehen: Eine kostenlose Ausstellung des Fantasiewesen-Wettbewerbs. Dort führten auch das Theater, die Tanz- und Musikwerkstatt etwas auf, wodurch die Veranstaltung nicht langweilig wurde. Der Gewinner des Wettbewerbs

war Sophie Dittmeier (8) mit dem Bild „Der Einhornintenfisch im Blasenland“. Zweiter Platz wurde Merit Bode (10). Sie malte das Bild „Tupfenkraken“. Den dritten Platz erreichte Isabella Weinert (10) mit der „Welt der unbekannteren Wesen“. Also herzlichen Glückwunsch an die

Gewinner! Nach der Siegerehrung gab es noch für alle Besucher gratis eine Museumsführung und ein kleines Buffet aus Obstspießen und belegten Broten vom Imbiss. Außer den Bildern des Wettbewerbs wurden noch einige Bauwerke aus dem Architekturbüro ausgestellt.



## Wetter gut, alles gut!

Bei diesen Temperaturen wünscht man sich doch nichts sehnlicher als eine schöne Abkühlung. Eine sehr angenehme bekamen diese Kinder, als sie im Strahl des Rasensprinkam bei dieser Hitze wirklich gelegen. Wenn die Stimmung so hochsteht wie die Sonne, dann ist jeder Tropfen eine Wohltat.

### ANZEIGEN

## Die Ministadt im Fernsehen

Das TV-Studio hat jeden Tag zwei Liveshows, um 11 und um 15.30 Uhr. Jeden Tag gibt es coole und lustige Liveshows.



## Wir spielen eure Lieblings-Songs

Hier ist das beste Radio der Welt. Hier kommt die Sendung, die euch am besten gefällt. Dann spielen wir euch eure Lieblingsmusik. Nur für euch, ganz exklusiv. Das Mini-Regensburg Radio ist ganz toll.



## Kommt zum Schwimmen!

Kommt zum Freibad, bis 14 Uhr kostenlos mit Handtuchverleih. Danach gibt es eine große Wasserterschlacht!



### FREIZEIT

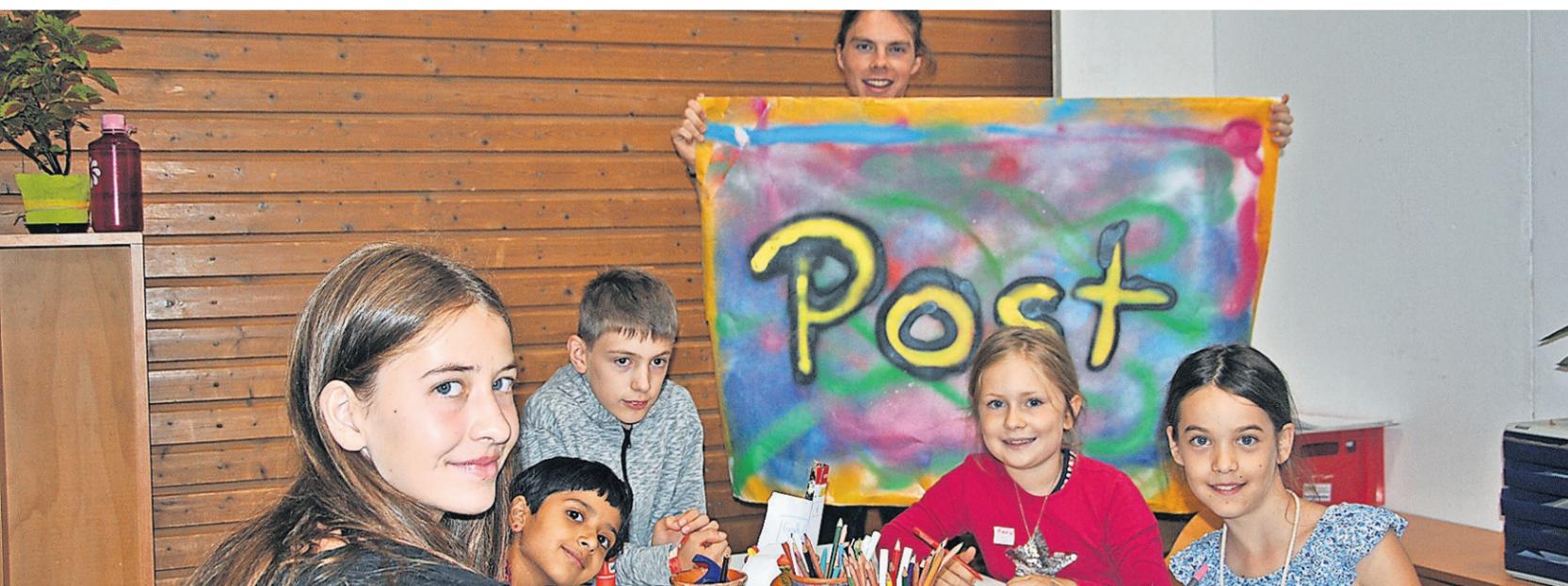
## Was ist im Casino los?



Hallo liebe Leser, es geht heute um das Casino. Dort arbeiten Luis, Sophie, Luka und Sarah.

Sarah ist die Geschäftsführerin. Luis hat mir verraten, dass er seinen Job so gerne mag, weil man nichts machen muss, außer spielen. Im Casino kann man Blackjack, Schach, Bingo, Vier Gewinn und Roulette spielen. Es kommen 30 bis 50 Kinder am Tag. Es gab schon mal jemanden, der ganz viel verloren hat, aber man kann bis zu 50 Ratiserl gewinnen. Wenn jemand verloren hat, bekommt er oder sie aber keinen Trostpreis.

Text: Katharina



Das Team der Post freut sich auf viele Kunden.

FOTO: ROMY

# Das Arbeitsleben in der Post

**BERUFE** Wisst ihr schon, was die Aufgaben der Post sind und was man machen kann? Wir erklären es euch jetzt.

VON ROMY 12 UND LENA 12

Wir haben uns bei der Post umgesehen und eine Betreuerin hat uns alles genau erklärt. Die Post hat verschiedene Abteilungen, wie den Postboten, der die Briefe aus den Briefkästen holt. Dann gibt es noch den Stempler, der kontrolliert ob die Briefmarke aufgeklebt ist und ob diese ad-



Preisliste

FOTO: ROMY

ressiert ist. Er sortiert es danach in ein Regal ein, wo die Briefe von den Zustellern abgeholt werden können und an die jeweiligen Stationen gebracht werden können. Auch das Creativteam hat eine wichtige Aufgabe: Die Kinder basteln Briefumschläge und malen Briefmarken, die man auch selbst gestalten kann, aus und als Sonderaktion

kann man auch ein Foto von sich im Fotostudio machen und es auf eine Postkarte kleben lassen. Eine wichtige Aufgabe haben ebenfalls die Verkäufer, denn sie verkaufen die selbsthergestellten Postkarten, Briefmarken und Briefumschläge. Zurzeit gibt es eine Sonderaktion, mit der man aus Mini-Re-

**Die Autorinnen:** Lena springt gerne Trampolin und spielt gerne Tischtennis. Auch Romy spielt gerne Tischtennis und Badminton. Lena und Romy sind Klassenkameraden und deshalb auch sehr gute Freundinnen.



Werbeplakat

FOTO: ROMY

gensburg echte Postkarten verschicken kann. Diese Sonderaktion kostet nur drei Ratiserl. Man kann das aber nur an bestimmte Postleitzahlen versenden, das gilt aber nicht für die Landkreise.

Weitere Aktionen von der Post sind: Rundbriefe, Eilsendungen und der Paketversand. Bei den Rundbriefen wird an je-

de Station geschickt. Wenn die Post eine Eilmeldung bekommt, wird der Brief ohne Umwege zur der gewünschten Station gebracht.

In einem Interview haben wir der neunjährigen Mansio und der neunjährigen Anna ein paar Fragen gestellt. Anna ist heute das erste Mal in Mini-Regensburg, hingegen hat Mansio mehr Erfahrung, da sie schon das vierte mal die Post besucht. Deshalb ist die Post ihre Lieblingsstation. Anna aber, möchte es auch mal in der Bank probieren.

Dank der Post, werden die Abos der Mini-MZ täglich ausgegeben. Bisher hat diese das nur in der ersten Woche erledigt.

## WIE FINDEST DU ES, DASS MAN NUR ALS VOLLBÜRGER POLIZIST SEIN DARF ?



Isabell (12):

Isabella findet es schlecht, dass man nur als Vollbürger Polizist sein darf.



Daniel (12):

Daniel findet es gut, weil sonst wäre der Beruf die ganze Zeit besetzt.



Flora (13):

Flora findet es schlecht, dass nur Vollbürger Polizist werden können, da nicht alle Zeit haben.



Fariha (9):

Fariha findet es schlecht, weil man will auch wissen, wie es bei der Polizei ist.



Sophia (11):

Sophia findet es schlecht, weil man sich dann nicht in den Beruf der Eltern versetzt.